

Schon wieder ist ein Jahr vergangen und wir treffen uns hier im WGH zur JHV 2006. Und das aus besonderem Anlass. Heute Vormittag haben wir die Einweihung des neuen Schweizer Geflügelhauses erlebt und in den Reden und Grußworten wurde die Wichtigkeit der wissenschaftlichen Forschung am Rassegeflügel und die Arbeit am WGH immer wieder betont.

Wir, der Verein zur Förderung junger Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler in der Rassegeflügelforschung e. V. – JuWiRa – verstehen uns als wichtiges Glied in der Kette und haben das Ziel, die Arbeit der wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu begleiten.

Im Zentrum unserer Arbeit im abgelaufenen Jahr stand die Anschaffung der Mikroskopkamera und die offizielle Übergabe während der Eröffnung der Nationalen in Dortmund. Wir glauben, dass war eine hilfreiche Investition, die auch werbewirksam in Szene gesetzt wurde.

Über die Arbeit mit der Mikroskopkamera berichtet Frau Julia Cnotka unter TOP 8 sicher ausführlich.

Zwischen dem WGH und unserem Förderverein besteht ein enger Kontakt. Per E-Mail und am Telefon werden Informationen ausgetauscht und in persönlichen Gesprächen geht es vornehmlich um laufende Projekte bzw. um die Zielsetzung. Solche Gespräche haben stattgefunden:

- Am 16.11.2005 zwischen Herrn Professor Rehkämper und mir im WGH,
 - am 07.03.2006 im WGH, an dem auch der BDRG-Präsident Wilhelm Riebniger und die Presse teilgenommen haben,
 - am 03.06.2006 anlässlich der Übergabe eines Zuchtstammes Breda von unseren holländischen Züchterfreunden.
- Darüber hinaus werden alle Treffen, z. B. auf Ausstellungen und Tagungen zu Kurzgesprächen mit Professor Rehkämper sowie den wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen Julia Cnotka und Inga Tiemann genutzt.

Wir vom Vorstandsteam von JuWiRa freuen uns über diesen konstruktiven und harmonischen Umgang, erhalten wir dadurch doch umfassende Informationen, die hilfreich sind für unseren Einsatz für den Förderverein.

Die Erkenntnisse und Informationen weiterzugeben an Sie und die interessierte Züchterschaft, liegt in unserem besonderen Interesse. Dazu nutzen wir:

- die JuWiRa-Information, die einmal im Jahr verschickt wird, Schriftliche

- unsere Homepage www.juwira.de, die von unserem Freund Wolfgang Bergs kostenlos auf dem Laufenden gehalten wird,
- unsere Fachpresse sowie BDRG-Aktuell, in dem unter neuem Logo aktuell berichtet wird
- und auch die BDRG-Info und andere Organe der Landes- und Fachverbände. Im Einzelnen wird unser Vorstandskollege Günter Stach unter TOP 5.2 darauf eingehen.

Die Idee der Information per Newsletter, die auf unserer letzten JHV in Geiselwind diskutiert wurde, haben wir noch nicht weiter verfolgt. Über die beschriebenen Wege erreichen wir aus unserer Sicht alle Mitglieder und Interessierten schnell und auch lückenlos, so dass auf weitere Informationsträger auch aus organisatorischen Gründen verzichtet werden kann.

Dagegen ist unsere persönliche Präsenz weiterhin wichtig. Auf allen Veranstaltungen des BDRG nutzen wir vom Vorstand die Gelegenheit in den Grußworten, JuWiRa darzustellen und um Mitgliedschaften und Spenden zu werben. Von dem Erfolg sind wir aber noch nicht wirklich überzeugt. So konnten wir zwar auf der VZV-Tagung in Husum vor zwei Wochen das 100ste Einzelmitglied aufnehmen, gemessen an den Mitgliederzahlen in unserer Organisation ist das aber eher wenig. Auch in der Liste der Landesverbände und besonders der Sondervereine sind noch große Lücken. Hier muss uns noch etwas einfallen und wir werden unter TOP 10 im Detail darüber sprechen müssen.

Hoch erfreut sind wir über die Mitgliedschaft des Schweizerischen Taubenzuchtverbandes (Präsident Urs Freiburghaus) und des Schweizerischen Rassegeflügelzucht-Verbandes (Präsident Martin Wyss), die ich ja eingangs schon begrüßen konnte.

Diese beiden Verbände sind mit einem Jahresbeitrag von je 1.000,00 Euro die größten Mitglieder in unserem Förderverein. Danke auch hier noch einmal.

Unser Freund Urs Freiburghaus, auch Einzelmitglied bei uns, setzt sich darüber hinaus auch auf EE-Ebene für den WGH und JuWiRa aktiv ein. Er hat erkannt, dass die wissenschaftliche Forschung am Rassegeflügel für den Fortbestand der Rassen unerlässlich ist und grenzübergreifend betrieben und gefördert werden muss.

Wir vom Vorstandsteam von JuWiRa ernennen darum hier und heute unseren Freund und Förderer Urs Freiburghaus aus der Schweiz zum

• JuWiRa - Botschafter. •

Lieber Urs, diese Ernennung soll unseren Dank für Deinen Einsatz ausdrücken. Wir verstehen sie aber auch als Auftrag an Dich für unser Wirken weiterhin aktiv zu arbeiten.

Forschung am Tier ist Forschung für das Tier !

Dieser Erkenntnis und diesem Ziel fühlen wir uns verpflichtet.

Ja, die Erkenntnis eint uns und das Ziel gibt uns Kraft für unsere Arbeit.

Danke für Ihre Treue, die Sie durch Ihre Mitgliedschaft und Ihre Spendenbereitschaft zum Ausdruck bringen.

Danke den ehrenamtlichen Förderern, die uns im Hintergrund unterstützen und dadurch Kosten einsparen.

Danke dem Team am WGH für die vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Danke aber auch meinen Kollegen im Vorstandsteam für die kollegiale und vertrauensvolle Zusammenarbeit.

